# „Ein Potenzial, das wir heben müssen“

## ABZ eG und KZVB werben bei Zahnärztinnen für die Niederlassung

Die 35 Plätze für den ersten „Dental Women Salon“ waren innerhalb von Minuten ausgebucht. Und das lag nicht nur am stilvollen Ambiente. Im Fürsten Salon des Hotels „Bayerischer Hof“ erwarteten die Teilnehmerinnen spannende Vorträge und vor allem: Sie konnten sich vernetzen.










*Dr. Marion Teichmann, Petra Gmeineder und Dr. Andrea Albert freuen sich über den Erfolg des ersten „Dental Women Salon“* ***(1)****. – Den stilvollen Rahmen lieferte der Fürsten Salon im Hotel Bayerischer Hof* ***(2)****. – Bei den Teilnehmerinnen kam die Veranstaltung sehr gut an* ***(3)****.*

Eingeladen hatten die ABZ eG sowie die KZVB-Bezirksstellen München und Oberbayern. Dr. Andrea Albert, stellvertretende Vorsitzende der Bezirksstelle, freute sich über das große Interesse an dem neuen Format. Denn schon bald werde es in Bayern mehr Zahnärztinnen als Zahnärzte geben und darauf müsse auch die Standespolitik reagieren. Dr. Marion Teichmann, stellvertretende Vorsitzende des Vorstands der KZVB, appellierte an die Kolleginnen, sich aktiv einzubringen. Die Standespolitik sei noch immer eine Männerbastion. Aus Sicht der KZVB müsse sich vor allem eines ändern: das Niederlassungsverhalten. Die rund 4000 angestellten Zahnärzte in Bayern seien ein Potenzial, das man heben müsse. „Nur wenn sich wieder mehr Zahnärzte und vor allem auch Zahnärztinnen für die Niederlassung entscheiden, lässt sich der Sicherstellungsauftrag weiterhin erfüllen“, so Teichmann.

Wie man als Zahnärztin Erfolg hat, erläuterte Petra Gmeineder, Mitglied des Vorstands der ABZ eG, in einem Impulsreferat. In 30 Minuten spannte sie einen Bogen von der Praxisorganisation über die Personalführung bis hin zur Patientenkommunikation. Nach dem offiziellen Teil nutzten die Teilnehmerinen die Gelegenheit zum kollegialen Austausch. Die angestellten Zahnärztinnen konnten sich bei den bereits niedergelassenen wertvolle Tipps holen, wie der Schritt in die Selbstständigkeit gelingt.

Die Resonanz auf den ersten „Dental Women Salon“ war durchweg positiv. Alle Teilnehmerinnen wünschten sich mehr derartige Veranstaltungen. „Die Informationen, die wir hier bekommen, sind authentisch. Anders als bei anderen Veranstaltungen will uns niemand etwas verkaufen“, so eine Zahnärztin aus Oberbayern.

Leo Hofmeier